

Musikfestival Bern

Bern, 29. August 2018

MEDIENMITTEILUNG

Musikfestival Bern «unzeitig», 5.–9. September 2018

Drei «unzeitige» Residencies am Musikfestival Bern 2018

Ein bereits verstorbener «Composer in Residence», ein «Interluder in Residence», der – sobald bemerkt – schon wieder verschwindet und ein Festivalphilosoph, der seine Gedanken in Minutenschnelle auf den Punkt bringt: Das Musikfestival Bern 2018 zum Thema «unzeitig» stellt drei Persönlichkeiten in den Fokus, die dem bereits dichten Programm besondere Würze verleihen. Vom 5. bis 9. September 2018 begleiten sie das Festival mit ihren Kompositionen, Interludien und Ultrakurzvorträgen und spannen den roten Faden durch das «unzeitige» Gemenge der fast 50 Festivalveranstaltungen.

Bernd Alois Zimmermann (1918–1970) hat sich wie kaum ein anderer Komponist kreativ und vielschichtig mit dem Phänomen der Zeit und Unzeit beschäftigt – guter Grund, ihn zu seinem 100. Geburtstag als «unzeitigen» Composer in Residence zu feiern. Sowohl sein Leben zwischen Welt- und Kaltem Krieg als auch seine hintergründige Zeitphilosophie liefern zahlreiche Anknüpfungspunkte. Das Thema der Zeit führte ihn zu völlig neuen Konzeptionen, die er auf faszinierende und sinnliche Weise in Musik und Klang umgesetzt hat. Zimmermanns Lebensdaten inspirierten das Kuratorium denn auch zu einer besonderen Konzertreihe: An jedem Festivalabend finden von 19.18 bis 19.70 Uhr Konzerte statt, in denen zeitgenössische Komponist*innen mit eigenen Arbeiten auf Werke von Zimmermann reagieren. Und auch sonst tauchen seine Werke im Festival immer wieder auf.

Einer, der ebenfalls immer wieder auftaucht, ist der diesjährige «Interluder in Residence» Jürg Kienberger. Einem breiten Publikum durch seine Solo-Stücke «Ich Biene – ergo summ» oder «Ich bin ja so allein» bekannt, inter-, prä- und postludiert er mit feinem Humor und virtuoser Musikalität durchs Programm des Musikfestival Bern 2018: Am 5. September hält er beim «Eröffnungsfest» in der Dampfzentrale Bern die Eröffnungsrede. Bei «Gottes Zeit...» am 6. September meldet er sich zwischen Bach und Telemann zu Wort. Tags darauf mimt er bei «Monologe» den Paartherapeuten. Sein Stück «Ich bin zum Glück zu zweit» gibt Kienberger am 8. und 9. September im Schlachthaus Theater zum Besten. Und zuletzt trägt er bei «Nachtgezeiten» (8.9.) mit seiner Glasharfe zur mystischen Klanglandschaft im Berner Münster bei.

Musikfestival Bern, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
T +41 (0)31 311 40 55 / info@musikfestivalbern.ch

Musikfestival Bern

Dritter im Bunde der «Residencies» des diesjährigen Musikfestival Bern ist Festivalphilosoph Christian Grüny. In verschiedenen diskursiven Formaten begleitet er das Festivalprogramm – und nimmt nicht nur inhaltlich das Thema «unzeitig» auf: In Ultrakurvorträgen, Intermezzovorträgen, Gesprächen und Vorträgen hat das Publikum die Möglichkeit, Hintergründe zu Stücken zu erfahren, zu diskutieren und eigene Erfahrungen zur Sprache zu bringen.

Ausführliche Informationen zum Programm des Musikfestival Bern stehen online unter www.musikfestivalbern.ch zur Verfügung. Tickets für alle Veranstaltungen sind bei Starticket erhältlich.

Musikfestival Bern 2018, «unzeitig», 5. bis 9. September 2018

Highlights aus dem Programm

- | | |
|--------------------|--|
| 5.9., 16.16 Uhr | Verrückte Zeitglocken
Installation im Zytgloggeturm; täglich weitere Termine bis 9.9. |
| 5.9., ab 18 Uhr | Eröffnungsfest
Fanfaren und Kantaten, Improvisiertes und Komponiertes, Alphörner und E-Gitarren und eine Mahlzeit zur Unzeit |
| 6.9., 19.18 Uhr | Zerklüftete Eruptionen
Mit Thomas Demenga (Violoncello), Sebastian Braun (Violoncello) und Werken von Bernd Alois Zimmermann und Michael Pelzel (UA) |
| 6.9., 20.45 Uhr | In der Zeitkugel
Zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Renaissance und 20. Jahrhundert, sinfonischen Klängen und Graffiti: Mit Simon Höfele, Robin Adams, Franz Mazura, Julia Kiesler, Berner Symphonieorchester, Mario Venzago (Dirigent), Schweizer Jugendchor, Nicolas Fink (Leitung) |
| 6.9., 22.30 Uhr | Gottes Zeit...
Mit BernVocal, Jürg Kienberger und Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Bernd Alois Zimmermann |
| 7.9., 22.30 Uhr | Zeitspagat
Mit der Freitagsakademie, dem Konus Quartett und Werken von Romanus Weichlein, Georg Friedrich Haas und Klaus Lang (UA) |
| 8.9., ab 18.30 Uhr | Nachtgezeiten
Schwebende Klanglandschaften und mystisches Lichtspiel mit Elektronik und den sechs Münsterorgeln, Ondes Martenots, mittelalterlichen Gesängen und Improvisationen |
| 9.9., 17.30 Uhr | Die Befristeten
Mit Manfred Schoof (Trompete), Alexander von Schlippenbach (Klavier), Gerd Dudek (Saxophon), Christian Weber (Kontrabass) und Julian Sartorius (Schlagzeug) |

Musikfestival Bern

Detaillierte Informationen zum Programm

stehen auf der Website musikfestivalbern.ch im Bereich «Programm» zur Verfügung.

Bildmaterial

steht auf der Website musikfestivalbern.ch im Bereich «Medien» zum Download bereit.

Kontakt für Medienanfragen

Elke Lohmann, e.lohmann@musikfestivalbern.ch, Tel. 076 665 49 11